

DIVERSITY CHECK

	Unternehmenspolitik und Kommunikation		Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
K1 Qualitätsmanagement wird praktiziert und berücksichtigt diversitätssensible Gesundheitsförderung	K1-1	Kernprozesse diversitätssensibler Pflege/Versorgung bzw. von Diversitätssensibilität sind in einem Qualitätshandbuch abgebildet und werden nachweislich durchgeführt	20	Qualitätshandbuch	Qualitätssicherung, Diversitätssensibilität
	K1-2	Es gibt eine*n Qualitätsmanager*in	20	Organigramm	Qualitätssicherung
	K1-3	Eine Vernetzung mit diversitätssensiblen Einrichtungen findet statt	10	Protokoll, Teilnahmebescheinigungen/-liste, Einladung	Netzwerkarbeit, Diversitätssensibilität
	K1-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	10		
K2 Diversitätsmanagement ist Teil der Organisationsstruktur	K2-1	Es gibt eine*n Diversitätsmanager*in	30	Stellenbeschreibung	Diversitätsmanager*in
	K2-2	Der*die Diversitätsmanager*in ist den MA der Einrichtung bekannt	20	Aushang	Diversitätsmanager*in
	K2-3	Es gibt eine*n stellvertretende*n Diversitätsmanager*in	20	Organigramm	Diversitätsmanager*in
	K2-4	Es gibt Bereichs-/Stationsdiversitätsbeauftragte	20	Organigramm	Diversitätsmanager*in
	K2-5	Eine AG Diversität unterstützt die*den Diversitätsmanager*in bei der Netzwerkarbeit und Organisation von Veranstaltungen	20	Protokolle	Diversitätsmanager*in
	K2-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	20		
K3 Das Leitbild betont die Bedeutung diversitätssensibler Pflege/	K3-1	Die Vielfalt der Pflegeempfänger*innen/ Patient*innen/Klient*innen und MA wird im Leitbild positiv betont	30	Leitbild	Leitbild Verweis auf K5-1

	Unternehmenspolitik und Kommunikation		Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
Versorgung und ist allen relevanten Personen bekannt	K3-2	MA kennen das Leitbild	10	Einarbeitungskonzept	Leitbild Verweis auf K5-1
	K3-3	Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen kennen das Leitbild	10	Checkliste Aufnahme	Leitbild Verweis auf K5-1
	K3-4	Angehörige/die Wahlfamilie kennen das Leitbild	10	Checkliste Aufnahme	Angehörige und Wahlfamilie Verweis auf K5-1
	K3-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	10		
K4 In der Außendarstellung wird Vielfalt sichtbar	K4-1	Vielfalt wird in der Außendarstellung abgebildet	30	Stellenanzeige, Aushänge	Außendarstellung
	K4-2	Gendersensible Sprache wird in der Außendarstellung verwendet	20	Stellenanzeige, Aushänge	Sprache und Kommunikation, Gendersensibilität Verweis auf K7-4 und K8-2
	K4-3	In der Außendarstellung stehen wichtige Texte in relevanten Sprachen zur Verfügung	20	Stellenanzeige, Aushänge	Sprache und Kommunikation
	K4-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	20		
K5 Kommunikationsbarrieren werden erkannt und vermieden bzw. bewältigt/abgebaut	K5-1	Übersetzungen von Leitbild und/oder Hausordnung und/oder Verhaltenskodex liegen vor	10	Leitbild, Hausordnung, Verhaltenskodex	Leitbild Verweis auf K3-1 bis K3-4 und K18-1 bis K18-5
	K5-2	Pflegespezifische bzw. therapie-/versorgungs-bezogene Informationsmaterialien liegen in relevanten Sprachen als auch in Einfacher und/oder Leichter Sprache vor	10	Informationsmaterialien	Sprache und Kommunikation, Infos
	K5-3	In Interaktionen kommt verständliche Sprache zum Einsatz	10	Diversitätskonzept	Sprache und Kommunikation
	K5-4	Kommunikative Hilfsmittel sind vorhanden	10	-nicht festgelegt-	Sprache und Kommunikation

Unternehmenspolitik und Kommunikation			Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
	K5-5	Eine Zusammenarbeit mit Dolmetscher*innen, Sprachmittler*innen oder Kulturmittler*innen findet statt	10	Kontaktliste	Sprache und Kommunikation Verweis auf K18-17
	K5-6	Sprachkompetenzen von MA werden als Ressource wahrgenommen und transparent dargestellt	10	Aushänge	Sprache und Kommunikation
	K5-7	Sprachkompetenzen von MA werden gefördert	10	Einarbeitungskonzept, Leitfaden MA Gespräch	Sprache und Kommunikation
	K5-8	MA haben an Fortbildungen zu Sprache und Kommunikation teilgenommen	10	Teilnahmebescheinigungen/-liste	Fortbildung, Sprache und Kommunikation
	K5-9	Sprachkompetenzen der Pflegeempfänger*innen/ Patient*innen/Klient*innen werden dokumentiert	10	Leitfaden Aufnahme	Sprache und Kommunikation
	K5-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	10		
K6 Informationsmaterialien bzgl. Diversität sind mehrsprachig vorhanden und für alle zugänglich	K6-1	Zielgruppenspezifisches Informationsmaterial liegt aus	25	Informationsmaterialien	Infos
	K6-2	MA haben Zugang zu zielgruppenspezifischem Informationsmaterial	25	Informationsmaterialien	Infos
	K6-3	Zielgruppenspezifische Informationsmaterialien liegen in Einfacher und/oder Leichter Sprache sowie einer weiteren Sprache vor	25	Informationsmaterialien	Sprache und Kommunikation, Infos
	K6-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	25		
K7 In der Gesprächsführung und in Dokumenten wird Vielfalt berücksichtigt	K7-1	Der Aufnahmebogen ist diversitätssensibel	20	Aufnahmebogen	Diversitätssensibilität
	K7-2	Das Aufnahmegespräch berücksichtigt die Diversität von Biografien	20	-entfällt-	Biografie, Diversitätssensibilität Verweis auf K19-3
	K7-3	In der (Pflege-)Dokumentation werden Begriffe der persönlichen Identifikation verwendet	10	Diversitätskonzept	Diversitätssensibilität Verweis auf K19-3
	K7-4	Die Ansprache an Gruppen ist gendersensibel	10	-entfällt-	Diversitätssensibilität Gendersensibilität

Unternehmenspolitik und Kommunikation			Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
K8 Es gibt ein Diversitätskonzept für die Räumlichkeiten der Einrichtung	K7-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	10		Verweis auf K4-2, K8-2 und K19-3
	K8-1	Fotos, Bilder und Symbole repräsentieren Diversität	20	-nicht festgelegt-	Diversitätssensibilität
	K8-2	Räumlichkeiten sind gendersensibel gestaltet	15	-nicht festgelegt-	Gendersensibilität Verweis auf K4-2 und K7-4
	K8-3	Die Räumlichkeiten sind barrierearm	15	-nicht festgelegt-	Barrieren Verweis auf K22-1 und K22-2
	K8-4	Es gibt ein Raumkonzept für die Möglichkeit der Ausübung religiöser und spiritueller Bedürfnisse	15	Raumkonzept	Religion und Spiritualität Verweis auf K31-1 und K31-2
	K8-5	Es gibt ein Mitspracherecht bei der Auswahl der Zimmergenoss*innen	15	Aufnahmebogen	Selbstbestimmung
	K8-6	Wünsche der Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen werden bei der Zimmerauswahl berücksichtigt	15	Pflege-/Versorgungskonzept	Selbstbestimmung
	K8-7	Eine persönliche Gestaltung der Zimmer/des Wohnumfeldes der stationären Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen (oder deren Angehörige/Wahlfamilie) wird ermöglicht und gefördert	15	-entfällt-	Selbstbestimmung
	K8-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	15		
	K9-1	Die Einrichtung hat ein Konzept für einen konstruktiven Umgang mit Fehlern	20	Konzept	Fehlerkultur
K9 Die Einrichtung pflegt eine positive Fehlerkultur	K9-2	Eine konstruktive Fehlerkultur ist im Verhaltenskodex festgehalten	15	Verhaltenskodex	Fehlerkultur

Unternehmenspolitik und Kommunikation			Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
					Verweis auf K18-1 bis K18-3
	K9-3	Ein Fehler-Berichterstattungssystem kommt zum Einsatz	15	Protokolle, Screenshot	Fehlerkultur
	K9-4	Ein konstruktiver Austausch über Fehler ist fester Bestandteil in Teammeetings	15	Protokolle	Fehlerkultur
	K9-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	15		
K10 Ergebnisqualität wird in Bezug auf diversitätssensible Pflege/Versorgung bestimmt	K10-1	Ergebnisqualität in Bezug auf diversitätssensible Pflege/Versorgung wird erfasst	25	Konzept	Qualitätssicherung, Diversitätssensibilität Verweis auf K10-2 und K10-3, K17-2, K18-7, K18-8 und K19-2
	K10-2	Es werden Zufriedenheits-Umfragen unter den MA der Einrichtung zur durchgeführt	25	Zufriedenheitsbefragung	Qualitätssicherung Verweis auf K10-1 und K10-3, K17-2, K18-7, K18-8 und K19-2
	K10-3	Es werden Zufriedenheits-Umfragen unter den Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen bzw. deren Angehörigen/Wahlfamilie der Einrichtung durchgeführt	25	Zufriedenheitsbefragung	Qualitätssicherung Verweis auf K10-1 und K10-2, K17-2, K18-7, K18-8 und K19-2
	K10-4	Vernetzungen mit Community Selbstorganisationen finden statt	25	Einladung zu Veranstaltungen, Teilnahmebescheinigungen/-liste, Protokolle	Community Verweis auf K20-8, K20-9 und K32-1 bis K32-3
	K10-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	25		
K11 Das Unternehmen verfolgt eine Gleichstellungspolitik	K11-1	Ein transparenter Entwicklungsplan zeigt auf, dass alle MA hinsichtlich ihrer Aufstiegschancen gleichbehandelt werden	25	Entwicklungsplan, Selbstverpflichtung	Qualifikation

Unternehmenspolitik und Kommunikation			Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
	K11-2	Die Lohn- und Gehaltsstruktur ist transparent	25	Gehaltsplan	Gehaltsstrukturen
	K11-3	Es gibt ein Förderkonzept für MA	25	Konzept	Qualifikation
	K11-4	MA-Gespräche finden statt und thematisieren Diversitätssensibilität	25	Leitfaden MA-Gespräch	Diversitätssensibilität
	K11-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	25		
K12 Für Diversitätssensibilität stehen angemessene zeitliche und strukturelle Ressourcen zur Verfügung	K12-1	Ein Konzept zeigt auf, wie zeitliche und strukturelle Ressourcen für eine diversitätssensible Pflege/Versorgung bzw. Diversitätssensibilität bereitgestellt werden	50	Konzept	Diversitätssensibilität
	K12-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	50		

Personalmanagement			Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
K13 Diversität in der Belegschaft wird angestrebt, ausgebaut und gefördert	K13-1	Stellen- bzw. Ehrenamtsbeschreibungen nennen Diversitätssensibilität als Aufgabenbereich	10	Stellenbeschreibung	Diversitätssensibilität
	K13-2	In den Stellen- und Ehrenamtsausschreibungen wird darauf hingewiesen, dass Diversitätssensibilität in allen Arbeitsbereichen der Einrichtung berücksichtigt wird	10	Stellenausschreibung, ggf. Ehrenamtsausschreibung	Diversitätssensibilität
	K13-3	Medien/Plattformen unterschiedlicher Communities werden für die Personalrekrutierung genutzt	10	Stellenanzeigen, Fotos	Community
	K13-4	Bewerbungsgespräche beinhalten das Thema Diversitätssensibilität	10	Interviewleitfaden Bewerbungsgespräch	Diversitätssensibilität
	K13-5	Die Einrichtung arbeitet bei Bedarf mit Agenturen mit Gütesiegel zur Anwerbung ausländischer Fachkräfte zusammen	10	Dokumentation der (geplanten) Zusammenarbeit	Qualifikation
	K13-6	Die Einrichtung leistet Hilfestellung bei der Anerkennung von Qualifizierungen, die außerhalb Deutschlands/der EU erworben wurden	10	Konzept, Prozessbeschreibung, Kontaktliste	Qualifikation
	K13-7	Diversität wird regelmäßig thematisiert	10	Protokolle	Diversitätssensibilität

Personalmanagement			Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
	K13-8	MA bekommen Hilfestellungen bei arbeitsrechtlichen Fragen	10	Einarbeitungskonzept, Kontaktliste	Arbeitsrecht
	K13-9	MA können individuelle Kleidung tragen, sofern sie dem Hygienekonzept entspricht	10	Einarbeitungskonzept, Diversitätskonzept	Verweis K31-2 Kleidung
	K13-10	MA werden im Transitionsprozess unterstützt	10	Prozessbeschreibung	Transition
	K13-11	Vom Personalausweis abweichende Vornamen bzw. Pronomen werden respektiert und verwendet	10	Einarbeitungskonzept, Checkliste Einarbeitung Diversitätskonzept	Selbstbestimmung
	K13-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	10		
K14 Das Einarbeitungskonzept für MA und Ehrenamtliche beinhaltet das Themenfeld Diversitätssensibilität	K14-1	Diversitätssensibilität ist Teil des Einarbeitungskonzeptes	25	Einarbeitungskonzept	Diversitätssensibilität
	K14-2	Das Einarbeitungskonzept berücksichtigt individuelle Förderungsbedarfe/-wünsche neuer MA	25	Einarbeitungskonzept	Selbstbestimmung
	K14-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	25		
K15 MA absolvieren Fortbildungen zum Themenkomplex Diversität	K15-1	MA haben eine Basisfortbildung zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt absolviert	20	Teilnahmebescheinigungen/-liste	Fortbildung
	K15-2	MA haben eine Basisfortbildung zu (post-)migrantischer Vielfalt absolviert	20	Teilnahmebescheinigungen/-liste	Fortbildung
	K15-3	K15-3Z (nur Zertifizierung) Das Leitungspersonal hat an Beratungen oder Fortbildungen zur diversitätssensiblen Organisationsentwicklung teilgenommen	10	Teilnahmebescheinigungen/-liste	Fortbildung, Diversitätssensibilität, Beratung
		K15-3R (nur Re-zertif.) Wahlpflichtfortbildungen wurden absolviert	/	Teilnahmebescheinigungen/-liste	Fortbildung
	Kein Einrichtungsspezifischer Indikator		/	/	/
K16 Möglichkeiten des Dialogs und der Reflexion über Diversitätsbedarfe werden angeboten und genutzt	K16-1	MA haben sich in Fortbildungen mit ihrer eigenen Biografie auseinandergesetzt	25	Teilnahmebescheinigungen/-liste	Fortbildung/ Biografie
	K16-2	Regelmäßige Fallbesprechungen finden statt	25	Dokumentation	Fallbesprechung
	K16-3	MA nehmen am Angebot der (digitalen) kollegialen Beratung zu Fragen der Diversitätssensibilität teil	25	Teilnahmebescheinigungen/-liste	Fortbildung, Diversitätssensibilität, Beratung

Personalmanagement			Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
K17 MA begegnen sich mit Fairness und Respekt	K16-4	Supervisionen für MA werden angeboten	25	Einarbeitungskonzept	Arbeitsatmosphäre
	K16-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	25		
	K17-1	Das Arbeitsklima ist von Fairness und Respekt geprägt	25	-entfällt-	Arbeitsatmosphäre
	K17-2	Es existieren Instrumente, um Fairness und Respekt zu messen	25	Fragebogen	Qualitätssicherung Verweis auf K10-1 bis K10-3, K18-7, K18-8 und K19-2
	K17-3	Teambuilding-Maßnahmen finden regelmäßig statt	25	Einladung, Fotos, Rechnung	Arbeitsatmosphäre
	K17-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	25		

Transparenz und Sicherheit			Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
K18 Ein diskriminierungsarmer Umgang zwischen allen relevanten Personen ist gesichert und die Verfahren, die dies ermöglichen, sind transparent	K18-1	Ein Verhaltenskodex für MA sichert den diskriminierungsarmen Umgang mit anderen Personen	10	Verhaltenskodex, Muster Arbeitsvertrag inkl. Anlage Verhaltenskodex	Verhaltenskodex Verweis auf K5-1 und K9-2
	K18-2	Der Verhaltenskodex befindet sich an einem zentralen und für alle zugänglichen Platz	10	Aushang	Verhaltenskodex Verweis auf K5-1 und K9-2
	K18-3	Es existiert eine Prozessbeschreibung, die die Vorgehensweise bei Verstößen der MA gegen den Verhaltenskodex regelt	10	Prozessbeschreibung	Verhaltenskodex Verweis auf K5-1 und K9-2
	K18-4	Eine für alle verbindliche Hausordnung regelt einen diskriminierungsarmen Umgang	10	Hausordnung	Hausordnung Verweis auf K5-1
	K18-5	Die Hausordnung wird bei der Aufnahme ausgehändigt	10	Checkliste Aufnahme	Hausordnung Verweis auf K5-1
	K18-6	Es gibt eine Prozessbeschreibung zum Umgang der Einrichtung mit diskriminierendem, rassistischem Verhalten von Pflegeempfänger*innen/ Patient*innen/Klient*innen gegenüber MA	10	Prozessbeschreibung	Qualitätssicherung

Transparenz und Sicherheit		Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
K18-7	Das subjektive Sicherheitsempfinden der Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen wird durch Befragungen erfasst	10	Erhebungsunterlagen	Qualitätssicherung Verweis auf K10-1 bis K10-3, K17-2, K18-8 und K19-2
K18-8	Das subjektive Sicherheitsempfinden der MA wird durch Befragungen erfasst	10	Erhebungsunterlagen	Qualitätssicherung Verweis auf K10-1 bis K10-3, K17-2, K18-7 und K19-2
K18-9	Es gibt eine Vertrauensperson für Mobbing, Diskriminierungen und Diversitätsthemen	10	Stellenbeschreibung	Fortbildung, Diversitätssensibilität
K18-10	Es gibt eine Vertretung der Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen oder eine gleichwertige Interessenvertretung	10	Protokolle	Interessenvertretung
K18-11	Ein Betriebsrat/MA-Vertretung schützt MA-Interessen	10	Organigramm	Interessenvertretung
K18-12	Es gibt eine*n Beschwerdemanager*in	10	Stellenbeschreibung, Organigramm	Qualitätssicherung
K18-13	Beschwerden können intern und extern eingereicht werden	10	Konzept	Qualitätssicherung
K18-14	Für die Bearbeitung von Beschwerden existiert eine Prozessbeschreibung	10	Prozessbeschreibung	Qualitätssicherung
K18-15	MA wissen, wie sie sich im Falle von Diskriminierungen zu verhalten haben	10	Prozessbeschreibung	Diskriminierung
K18-16	MA wissen aufgrund absolvierter Trainings, wie sie sich im Falle einer selbst erfahrenen oder beobachteten Diskriminierung zu verhalten haben	10	Teilnahmebescheinigungen/ -liste	Diskriminierung, Fortbildung
K18-17	Die Aufklärung der Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen über pflegerische/medizinische bzw.	10	Konzept	Qualitätssicherung Verweis auf K5-5

Transparenz und Sicherheit			Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
K19 Pflegeempfänger*innen/ Patient*innen/Klient*innen fühlen sich respektiert und wertgeschätzt		versorgungsbezogene Maßnahmen ist transparent und verständlich			
	K18-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	10		
	K19-1	Die Atmosphäre ist von Respekt und Wertschätzung geprägt	25	Befragung	Qualitätssicherung
	K19-2	Zufriedenheitsbefragungen der Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen erfassen diversitätsrelevante Themen	25	Erhebungsunterlagen	Qualitätssicherung, Diversitätssensibilität Verweis auf K10-1 bis K10-3, K17-2, K18-7 und K18-8
	K19-3	Vertrauensbildende Maßnahmen ermöglichen einen erfolgreichen Erstkontakt	25	Leitfaden Aufnahme	Diversitätssensibilität Verweis auf K7-2 bis K7-4
	K19-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	25		

Pflege/Versorgung/Therapie/Begleitung			Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
K20 Personzentrierung ist Grundhaltung im Pflege-/ Therapie-/Versorgungsalltag	K20-1	Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen werden in die Verrichtung der Pflege/Versorgung miteinbezogen	10	Konzept, Prozessbeschreibung, Pflege-/Versorgungsleitbild	Selbstbestimmung
	K20-2	Pflegehilfsmittel sind auf individuelle Bedarfe ausgerichtet (Inkontinenzmittel etc.)	10	Prozessbeschreibung	Pflegehilfsmittel
	K20-3	Individuelle Essgewohnheiten werden berücksichtigt	10	Konzept	Selbstbestimmung Verweis auf K31-1
	K20-4	Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen können sich so präsentieren, wie sie möchten	10	Pflege-/Versorgungsleitbild, Leitfaden Aufnahme	Selbstbestimmung, Kleidung Verweis auf K31-1

	Pflege/Versorgung/Therapie/Begleitung	Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
	K20-5 MA haben Fortbildungen zur Biografiearbeit in der Pflege (bzw. in medizinisch-therapeutischen Kontexten) besucht	20	Teilnahmebescheinigungen/-liste	Fortbildung, Biografie
	K20-6 Die Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen werden unterstützt ihre eigene Geschichte zu thematisieren	10	Methodensammlung	Biografie
	K20-7 Die aus der Biografiearbeit gewonnenen Informationen werden in der Pflege/Versorgung berücksichtigt	10	Pflege-/Versorgungsdokumentation	Biografie
	K20-8 Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen werden bestärkt, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen	10	Pflege-/Versorgungsdokumentation	Community Verweis auf K10-4, K20-9 und K32-1 bis K32-3
	K20-9 Der soziale Kontakt von Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen wird gefördert	10	Konzept/Prozessbeschreibung	Community Verweis auf K10-4, K20-8 und K32-1 bis K32-3
	K20-X Einrichtungsspezifischer Indikator	10		
K21 Bei pflege-/versorgungs- und sozialrechtlichen Beratungsbedarfen ist die Einrichtung unterstützend oder vermittelnd tätig	K21-1 Die Einrichtung verfügt über Sozialarbeiter*innen bzw. hat Kontakt zu relevanten Beratungsstellen	25	Stellenbeschreibung, Kontaktliste	Beratung
	K21-2 Den Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen ist die Möglichkeit der Nutzung von Beratungsleistungen zu sozialen Themen durch Sozialarbeiter*innen bzw. relevante Beratungsstellen bekannt	25	Leitfaden Aufnahme	Beratung
	K21-3 Hinweise zu aktuellen Informationsveranstaltungen oder -materialien zu Sozial- und/oder Pflege-/Versorgungsleistungen werden angeboten	25	Informationsmaterialien	Infos
	K21-X Einrichtungsspezifischer Indikator	25		
K22	K22-1 Es gibt Methoden zur Identifizierung von Barrieren	25	Checkliste Aufnahme, Pflege-/	Barrieren

Pflege/Versorgung/Therapie/Begleitung			Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
Für Menschen mit körperlichen bzw. kognitiven Be-Hinderungen werden Barrieren vermieden oder abgebaut				Versorgungsdokumentation	Verweis auf K8-3 und K22-2
	K22-2	Ein Barriere-Check in Bezug auf räumliche bzw. bauliche Gegebenheiten wurde durchgeführt bzw. angeboten	25	Barriere-Check	Barrieren Verweis auf K8-3 und K22-1
	K22-3	Eine diversitätssensible persönliche Assistenz wird bei Bedarf angeboten bzw. organisiert	25	Prozessbeschreibung, Kontaktliste	Diversitätssensibilität
	K22-4	Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen mit kognitiven Be-Hinderungen werden in die gemeinsame Planung der Tagesstruktur einbezogen	25	Konzept	Selbstbestimmung
	K22-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	25		
K23 Für Menschen mit psychischen Be-Hinderungen werden Barrieren vermieden oder abgebaut	K23-1	MA verfügen über Kenntnisse zu psychischen Be-Hinderungen	50	Teilnahmebescheinigungen/-liste	Fortbildung
	K23-2	Für Menschen mit psychischen Be-Hinderungen gibt es geeignete Unterstützungsangebote bzw. Kontaktvermittlung zu diversitätssensiblen Beratungsstellen	50	Kontaktliste, Stellenbeschreibung	Diversitätssensibilität, Beratung
	K23-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	50		
K24 Altersbedingte Bedarfe werden erkannt und berücksichtigt	K24-1	Jüngere Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen werden angemessen unterstützt und integriert	50	Konzept	Jüngere Pflegeempfänger*innen/ Patient*innen/ Klient*innen
	K24-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	50		
K25 Diversitätsspezifisches bzw. -medizinisches Wissen ist vorhanden und wird berücksichtigt	K25-1	Mögliche Auswirkungen von Demenz auf geschlechtliche Identität sind bekannt	25	Protokoll Teamsitzungen, Teilnahmebescheinigungen/- Liste Fortbildung	Fortbildung
	K25-2	Mögliche Auswirkungen von Demenz auf sexuelle Identität sind bekannt	25	Protokoll Teamsitzungen, Teilnahmebescheinigungen/- Liste Fortbildung	Fortbildung
	K25-3	Mögliche Auswirkungen von Demenz auf Menschen mit Migrationsgeschichte sind bekannt	25	Protokoll Teamsitzungen, Teilnahmebescheinigungen/	Fortbildung

Pflege/Versorgung/Therapie/Begleitung		Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
			- Liste Fortbildung	
	K25-4 Diversitätsmedizinisches Wissen ist vorhanden	25	Protokoll Teamsitzungen, Teilnahmebescheinigungen/ - Liste Fortbildung	Fortbildung
	K25-X Einrichtungsspezifischer Indikator	25		
K26 Eine Zusammenarbeit mit diversitätssensiblen Gesundheitsdienstleister*innen ist gewährleistet	K26-1 Eine Liste mit diversitätssensiblen Gesundheitsdienstleister*innen ist verfügbar	20	Kontaktliste	Diversitätssensibilität, Gesundheit
	K26-2 Kontakte zu Schwerpunktpraxen sind vorhanden	20	Kontaktliste	Gesundheit
	K26-3 Die (psychosoziale) Versorgung von Menschen mit HIV/AIDS wird sichergestellt	20	Kontaktliste	Gesundheit
	K26-4 Die psychosoziale Versorgung von Menschen mit traumatischen Erfahrungen, insbesondere Geflüchteten, wird sichergestellt	20	Kontaktliste	Diversitätssensibilität, Gesundheit
	K26-5 Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen werden auf Wunsch zu Gesundheitsdienstleister*innen begleitet	20	Pflege-/Versorgungskonzept, Prozessbeschreibung	Gesundheit
	K26-6 Inter*/trans* Personen und deren Erziehungsberechtigte/Angehörige/Wahlfamilie werden bei inter*/trans* Belangen an inter*/trans* Peer-Beratungsstellen verwiesen	20	Kontaktliste	Diversitätssensibilität, Beratung
	K26-X Einrichtungsspezifischer Indikator	20		
K27 Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen werden an der Planung der Pflege/Versorgung beteiligt	K27-1 Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen werden in die Pflege-/Versorgungsplanung miteinbezogen	25	Pflege-/Versorgungskonzept, Pflege-/Versorgungsleitbild	Selbstbestimmung
	K27-2 MA können von Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen abgelehnt werden	25	Pflege-/Versorgungsdokumentation, Pflege-/Versorgungskonzept	Selbstbestimmung
	K27-3 MA können bei Grund- und Behandlungspflege nach Geschlecht ausgewählt werden	25	Pflege-/Versorgungskonzept, Pflege-/Versorgungsdokumentation	Selbstbestimmung

	Pflege/Versorgung/Therapie/Begleitung	Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
	K27-4 Wünsche bzgl. Behandlungsmethoden werden berücksichtigt	25	Pflege-/Versorgungskonzept, Pflege-/Versorgungsleitbild, Prozessbeschreibung	Selbstbestimmung, Gesundheit
	K27-X Einrichtungsspezifischer Indikator	25		
K28 Angehörige/Wahlfamilien werden auf Wunsch in die Planung der Pflege/Versorgung miteinbezogen	K28-1 Angehörigen/Wahlfamilien werden bei Bedarf Zimmer/Schlafmöglichkeiten angeboten oder vermittelt	25	Pflege-/Versorgungskonzept, Pflege-/Versorgungsleitbild	Angehörige und Wahlfamilie
	K28-2 Wünsche und Bedürfnisse von Angehörigen/Wahlfamilie werden in die Pflege-/Versorgungsplanung bzw. Planung des Therapieablaufs miteinbezogen	25	Angehörigenkonzept, Pflege-/Versorgungs-/Therapiekonzept	Angehörige und Wahlfamilie
	K28-3 Angehörige können von der Pflege/Versorgung ausgeschlossen werden	25	Angehörigenkonzept, Pflege-/Versorgungsplanung	Angehörige und Wahlfamilie
	K28-4 Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen können entscheiden, wer im Notfall informiert werden soll	25	Checkliste Aufnahme, Notfallplan	Angehörige und Wahlfamilie
	K28-X Einrichtungsspezifischer Indikator	25		
K29 Sexualität wird nicht tabuisiert und Privatsphäre wird gewahrt	K29-1 Es gibt ein Konzept zum Umgang mit den sexuellen Bedürfnissen der Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen	25	Konzept	Sexualität
	K29-2 Die Privatsphäre der Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen wird respektiert	25	Pflege-/Versorgungskonzept, Sensibilisierungsmaterial, Teilnahmebescheinigungen/-listen Fortbildung	Fortbildung
	K29-3 Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen wissen, wie sie ihre Sexualität leben können	25	Checkliste Aufnahme	Sexualität
	K29-4 Dienste von Sexualassistent*innen können auf Wunsch der Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen organisiert werden	25	Kontaktliste	Sexualität
	K29-X Einrichtungsspezifischer Indikator	25		

	Pflege/Versorgung/Therapie/Begleitung		Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
K30 Eine Trauer- und Sterbebegleitung ist auf die individuellen Bedürfnisse von Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen und deren Angehörigen/Wahlfamilien abgestimmt	K30-1	Individuelle Bedürfnisse der Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen in der Sterbephase und nach dem Tod werden berücksichtigt	25	Prozessbeschreibung, Checkliste	Angehörige und Wahlfamilie
	K30-2	Diversitätssensible Bestattungsunternehmen sind bekannt	25	Kontaktliste	Diversitätssensibilität
	K30-3	Diversitätssensible Trauerbegleitung wird angeboten	25	Stationär: Prozessbeschreibung Ambulant: Informationsmaterialien	Diversitätssensibilität, Infos
	K30-4	Fortbildungen zum Themenkomplex Palliativpflege werden besucht	25	Teilnahmebescheinigungen/-liste	Fortbildung
	K30-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	25		

	Lebenswelten und Aktivitäten		Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
K31 Religiöse bzw. spirituelle Bedürfnisse sowie agnostische bzw. atheistische Bedürfnisse werden respektiert und unterstützt	K31-1	Eine diskriminierungsfreie Ausübung religiöser und spiritueller Bedürfnisse der Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen wird ermöglicht	25	Pflege-/Versorgungskonzept, Aufnahmebogen	Religion und Spiritualität Verweis auf K8-4, K20-3 und K20-4
	K31-2	Eine diskriminierungsfreie Ausübung religiöser und spiritueller Bedürfnisse der MA wird unterstützt	25	Konzept	Religion und Spiritualität Verweis auf K8-4 und K13-9
	K31-3	Auf religiöse und spirituelle Veranstaltungen wird aufmerksam gemacht und Pflegeempfänger*innen/Patient*innen/Klient*innen wird eine Teilnahme ermöglicht	25	Aushang	Religion und Spiritualität Verweis auf K32-3
	K31-4	In der Einrichtung werden Feiertage diversitätssensibel berücksichtigt	25	Konzept	Religion und Spiritualität, Diversitätssensibilität
	K31-X	Einrichtungsspezifischer Indikator	25		

	Lebenswelten und Aktivitäten	Punkte	Dokumententyp	Schlagwort/Verweis
K32 Information, Austausch und Vernetzung zwischen den Pflegeempfänger*innen/ Patient*innen/Klient*innen und ihren Communities wird unterstützt	K32-1 Community-relevante Medien sind zugänglich	25	Stationär: Medien visueller und auditiver Art Ambulant: Konzept	Medien Community Verweis auf K10-4, K20-8, K20-9, K32-2 und K32-3
	K32-2 Kontakte zu Communities werden aufgebaut und gepflegt	25	Prozessbeschreibung	Community Verweis auf K10-4, K20-8, K20-9, K32-1 und K32-3
	K32-3 Auf Community-relevante Veranstaltungen wird aufmerksam gemacht und eine Teilnahme wird ermöglicht	25	Aushang	Community Verweis auf K10-4, K20-8, K20-9, K31-3, K32-1 und K32-3
	K32-X Einrichtungsspezifischer Indikator	25		

Hinweis:

Krankenhäuser werden nur unter Berücksichtigung folgender Kriterien in das Qualifizierungs- und Zertifizierungsprogramm aufgenommen:

- Die S3-Leitlinie „Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsdysphorie und Trans-Gesundheit zur Diagnostik, Beratung und Behandlung“, die S2k-Leitlinie „Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter – Diagnostik und Behandlung“ sowie die S2k-Leitlinie „Varianten der Geschlechtsentwicklung“ wird befolgt. Aktualisierungen der Leitlinien sind zu beachten.
- Vom Phänotyp abweichende Chromosomensätzen sind keine Indikation für pränatale Eingriffe.
- Eltern/ Gebärende werden vor Schwangerschaftsbruch mit inter* Föten an inter* Peer Beratungsstellen vermittelt.
- Die reproduktive Selbstbestimmung wird geachtet (Schwangerschaftsabbrüche, Zugang für alle zu assistierter Reproduktion).

Abkürzungen:

LSBTI*: Die Buchstaben stehen für: lesbisch, schwul, bisexuell, trans*, inter*

MA: Mitarbeiter*innen

Ein Angebot von



In Kooperation mit



Gefördert von

